

Wien, am 13.9.2021

Anfrage

Gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die unterfertigten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Rudolfstheim-Fünfhaus in der Bezirksvertretungssitzung am **23.9.2021** nachstehende Anfrage:

Salzstreuung im Winterdienst

Der Herr Bezirksvorsteher wird ersucht, die Aufklärung und Beantwortung folgender Fragen zu veranlassen:

- Gibt es Zahlen zum Salzverbrauch im Bezirk und wie werden diese ermittelt?
- Welche Mittel kommen bei der Salzstreuung zur Anwendung (Steinsalz, Kaliumkarbonat etc.)?
- Wie wird im Bezirk sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben auch durch die privaten Winterdienste eingehalten werden (Abstand von zehn Metern zu Wiesen oder Baumscheiben etc.)?
- Werden klima- und tierschutzfreundliche Alternativen zum Streusalz durch den Bezirk oder die Stadt Wien erprobt?
- Anhand von welchen Kriterien wird das Streusalzverbot durch die Stadt Wien aufgehoben?

Begründung

In Wien ist seit 2003 das Streuen von natrium- oder halogenidhaltigen Auftaumitteln auf öffentlichen Gehsteigen im Abstand von zehn Metern zu Wiesen oder Baumscheiben mit einigen Ausnahmen verboten. Ziel dieser Regelung ist es, Boden und Pflanzen zu schützen. Auch für Hunde ist Streusalz gefährlich, es führt zu Hautreizungen und Verletzungen an den Pfoten und durch Ablecken dieser zu Brechreiz und Magenschäden. Dennoch kommt es beim Winterdienst immer wieder zu zahlreichen Verstößen gegen die gesetzlichen Regelungen.